Vom Schauplatze des europäischen Völkerkrieges.

Es gibt Leute, die sich damit brüsten, daß sie sich nicht von Sentimentalitäten und optimistischen Anwandlungen beherrschen lassen und durch diese und ähnliche Schlagworte einen Pessimismus über die Kriegslage rechtfertigen wollen. Sie behaupten, sich nur durch „Tatsachen" leiten zu lassen, Tatsachen, die sie der anglo-amerikanischen Presse, den nachweislich übertriebenen amtlichen Berichten der Alliierten und den höchstwahrscheinlich in London gefälschten Nachrichten aus Berlin entnehmen zu können glauben. Tatsächlich sind es aber gerade die Leute, die heute mehr denn je alle Veranlassung haben, an einen vollen deutschen Sieg zu glauben und auf ihn mit der ganzen Kraft ihres Innern zu vertrauen. Es bedürfte der amtlichen deutschen Berichte überhaupt nicht, um feststellen zu können, daß die Alliierten einen verlorenen Krieg führen. Die Berichte aus dem Lager der Alliierten und die Landkarte verraten alles. Sie verraten, daß die mit unmenschlichen Opfern verknüpften Massenoffensiven der Alliierten an der westlichen Front jämmerliche Fiaskos waren, daß selbst das angeblich unerschöpfliche Menschenmaterial Rußlands nicht ausreicht, um die durch deutsches Feuer gerissenen Lücken auszufüllen, daß Massenangriffe a la Haig beiläufig die Einnahme eines zerschossenen Grabens einbringen, daß die Einnahme von Görz ein Zeiterfolg auf einem nebensächlichen Kriegsschauplatz und daß die russischen Erfolge im Orient nur temporärer Natur waren.

Es bedarf keines fortschreitenden Bewegungskrieges, um die unerschütterliche Kraft der deutschen Verbündeten zu beweisen. Jeder zurückgeschlagene Angriff und jeder vereitelte Versuch der feindlichen Massen ist ein Sieg für die deutsche Sache, der, wenn er auch der direkt sichtbaren Folgen entbehrt und nicht in die Augen fällt, dennoch für den Gesamtverlauf des Krieges von der allergrößten Wichtigkeit ist. Sie, diese Siege, errungen im Sand halten gegen übermächtige Feinde auf beiden Fronten, haben das Märchen, demgemäß die Zeit auf der Seite der Alliierten sei, aus der Welt geschafft.

Die vom deutschen Generalstab angekündigte Umgruppierung der Streitkräfte der deutschen Verbündeten ist ausgeführt worden und hat dem russischen Ansturm Einhalt geboten. Die Neugruppierung der teutonischen Heere im Dnister-Gebiet bedeutete in erster Linie eine Verstärkung derselben durch türkische Truppen in einer Zahl, die zwischen 50,000 und 150,000 variiert. Wenn man, um konservativ zu sein, eine Mittelzahl von 100,000 Mann annimmt, so bedeutet dies eine ganz bedeutende Stärkung für eine auf kurzer Front verteilte Armee, die sich zudem noch in der Verteidigung befindet, also dem Gegner, was Zahlen anbetrifft, nicht gerachsen zu sein braucht, da der Unterschied an Zahlen durch feste Werke und sichere Stellungen mehr als wett gemacht wird. Zudem sind höchst wahrscheinlich deutsche und österreichisch-ungarische Reserven herangezogen worden, die bis zur Ankunft der Russen am Zlota Lipa und an der Bistrotza mit der Anlegung von befestigten Stellungen beschäftigt waren. Nach Vollendung dieser Arbeit konnten sie in den Kampf eingreifen, und die Russen liefen nicht nur gegen eine neue Schützengrabenlinie, sondern auch gegen eine bedeutend verstärkte und frische Armee. Man darf heute kühn behaupten, daß Halicz gesichert ist, wie Kowel infolge der siegreichen Defensive der Linsinger-Armee schon vor mehreren Wochen als gesichert zu betrachten war. Neuerliche Siegesansprüche der Russen im Gebiet von Czerwitschi, etwa halbwegs zwischen Nobel-See und Kowel, verdienen keine Beachtung, ausgenommen man besieht sie im Lichte der Tatsache, daß gerade dieses unregelmäßige Abtasten der gegnerischen Front als ein weiteres Zeichen für den nahenden Zusammenbruch der russischen Gesamtoffensive gelten muß. Eine Armee, die zielbewußt und siegreich an einem Punkte, z. B. in Galizien, vorrückt, hat es nicht nötig, immer wieder nach neuen Durchbruchsstellen zu suchen. Die Russen haben auf diese Weise schon die ganze Front, von Riga bis zur rumänischen Grenze, abgetastet, immer wieder machten sie Massenangriffe, errangen mehr oder weniger große Erfolge, um dann die Unmöglichkeit des Druchbruches einzusehen und wieder an einer andern Stelle Versuche zu machen.

In Kürze ergibt sich für die östliche Front etwa folgendes Bild: Die russische Gesamtoffensive als solche ist als gescheitert zu betrachten, weil sie ihre Ziele, Baranowitschi, Kowel, Lemberg und die Karpathen-Pässe nicht erreichen konnte.

Die westliche Front zeigt mehr oder weniger dasselbe Bild. Die Ankunft neuer britischer Divisionen hat deutlich bezeigt, wie furchtbar der deutsche Widerstand unter den Briten gewütet hat. Das deutsche Heer hat fürchterlich Gericht gehalten.

Kurz nach Beginn der großen Offensive wurde uns mitgeteilt, daß die Briten nicht weniger als 40 Divisionen, die ganze Hälfte ihrer feldtauglichen Armee, an der Somme angesetzt, und nicht minder zuverlässlichen Berichten zufolge betrugen die britischen Verluste allein bis zum Juli 230,000 Mann, elf und eine halbe Division. Seit dem haben Tag und Nacht die furchtbarsten Kämpfe bei Pozieres, Guillemont und beim Foureaux-Walde stattgefunden, und wieder werden weit über 100,000 Mann ausgeschaltet sein worden, falls die britischen Gesamtverluste konservativer Schätzung gemäß nicht weniger als 340,000 Mann betragen oder 17 volle Divisionen. Und was ist erreicht worden?

Die Engländer stehen heute an genau derselben Stelle, wo sie nach den ersten unvermeidlichen Vorstößen standen, sie stehen vor der zweiten Linie der Deutschen, diesmal aber nicht mit frischen, sondern bedeutend geschwächten Kräften. Ein einfaches Rechenexempel, sollte dies die Welt überzeugen, daß das, was mit 40 vollen Divisionen nicht erreicht werden konnte, mit weniger und teilweise dezimierten Divisionen noch weniger erreicht werden kann. Und die zweite deutsche Linie scheint noch stärker zu sein als die erste.

Die Meldung, daß Generalfeldmarschall von Mackensen, der Sieger am Dnjestr und der Besieger Serbiens, das Kommando an der Westfront übernimmt, entbehrt höchstwahrscheinlich der Tatsächlichkeit. Es ist ein Pariser Tendenz-Meldung, die besagen soll, daß die Lage der Deutschen im Westen so schlimm, daß sie einen ihrer größten Führer zur Rettung holen mußten. Indem ergibt sich schon aus der ganzen militärischen Lage an der Westfront, daß diese Front sich viel weniger zur Unterstellung unter einen Höchstkommandierenden eignet, wie die Ostfront. Feldmarschall von Mackensen wurde zum letzten Male bei seiner Ankunft in Konstantinopel erwähnt, und aus dem siegreichen Vorrücken der Türken im Orient läßt sich vielleicht der Schluß ziehen, daß Herr von Mackensen seine Talente im Orient zur Anwendung bringt.

Vom italienischen Kriegsschauplatz ist wenig zu melden. Wie zu erwarten, hat der Stellung- und Gebirgskrieg, wie er vor dem Falle von Görz an der Isonzo-Front vorherrschte, wieder eingesetzt. Ob die italienischen Kräfte langen werden, bis auch Triest fällt, ist zum mindesten sehr unwahrscheinlich.

Seit der letzten Siegesnachricht aus Stambul, in der die Vertreibung der Russen aus dem Gebiet des Van-Sees, südlich von Erzerum, und die Einnahme von Hamadan, Persien, gemeldet wurde, sind merkwürdigerweise keine amtlichen Berichte aus Konstantinopel eingetroffen. Da der türkische Generalstab jeden Tag einen amtlichen Bericht verausgabt, verbleibt nichts als die Annahme, daß die türkischen Berichte dermaßen günstig für die Sache der Türken waren, daß England es für klug hielt, sie zu unterdrücken. Darin liegt ein höchst beruhigendes Moment.

Die britische Anleihe.

England will eine Viertelmilliarde in den Ver. Staaten pumpen und mit offenen Armen werden seine Agenten aufgenommen. Britische und kanadische Staatspapiere sollen als Deckung hinterlegt werden. Das Geld soll in der Hauptsache zur Zahlung von Waffen und Munition verwendet werden, die hier gekauft werden. Morgan und andere Wallstreet Magnaten würden allein den Profit aus diesem Geschäfte ziehen. Sie setzen nicht ihr eigenes Geld aufs Spiel, sondern verdienen durch Auslieferung des Geldes der Bevölkerung. Manche große Versicherungen haben zu diesem Zwecke große Summen gezeichnet. Die Police-Inhaber sind es, welche das Risiko übernehmen. Morgan und Genossen behalten das Geld, die Police-Inhaber erhalten zur Deckung ihrer Versicherungs-Beträge Papiere von zweifelhafter Güte.

In verschiedenen Städten sind die Agenten Morgans für England seit einigen Tagen eifrig tätig. Merkwürdig, daß alles so im Stillen verläuft. Die Herrschaften sind eben durch die Erfahrung belehrt, daß das amerikanische Volk nichts von der russischen unneutralen Pumpgeschichte wissen will. Die Unterbringung der vorigen Anleihe wurde ihnen bekanntlich äußerst schwer gemacht. Jetzt allerdings erhebt sich schon irgend wo ein Protest. Und das ist zu bedauern. Es scheint, als ob sich auch hier das Wort bewahrheiten soll: „Der Mensch gewöhnt sich an alles." Das wäre in diesem Falle entschieden zu bedauern.

SAVE MONEY
Our simple, effective system gives twice the mileage at half the cost.
Amer. Double Service Tire Co.
809 Woodward, Detroit.

SPRUNK Engraving Co.
Artists and Engravers.
Journal Bldg., Detroit, Mich.
Engraving Dept., Open Day and Night

You Can Have Your Share
of the wonderful prosperity of Detroit if you will train yourself for
Efficient Business Service
It will pay you to attend a school which specializes in training young people for successful commercial employment.
Fall Term Opens September 5th.
Day and Evening Sessions.
For illustrated catalog and full information, address,
The Business Institute
163-169 Cass Avenue, Detroit.
Largest, Best-Equipped Business School in Michigan.
High-Grade Schools also Conducted in Pontiac and Mt. Clemens.

DIAMOND
Guaranteed Tires 40% Off
These tires are absolutely new, and are not seconds:

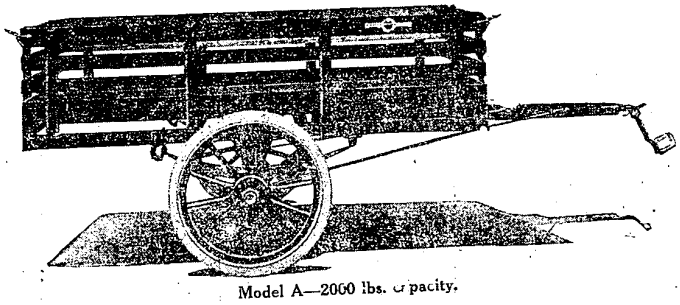
	Reg. Price	Our Price Now
33x4 Q. D. Cl. smooth tread	$20.95	$12.60
35x4 Q. D. Cl. smooth tread (Oversize of 34x3 1-2.)	22.20	13.35
36x4 S. S. smooth tread	22.55	13.55
35x4 1-2 Q. D. Cl. smooth tread	29.60	17.85
35x4 1-2 Q. D. Cl. Squeegee tread (Oversize for 34x4.)	31.20	18.75
37x4 1-2 S. S. or Q. D. Cl. smooth tread	31.20	18.75
37x4 1-2 S. S. or Q. D. Cl. Squeegeetread	32.75	19.75
35x5 Q. D. Cl. smooth tread	35.55	21.35

SPECIAL TIRES FOR FORDS, MAXWELLS AND CHEVROLETS
30x3 Ten Broeck non-skid $6.50
30x3 1-2 Ten Broeck non-skid 7.50
The above are guaranteed tires but not guaranteed because of the low price. We prefer to sell them this way because of the great demand for a low priced tire.
DOZENS OF OTHER TIRES AT SPECIAL PRICES
If your size or type isn't listed, call or write giving size and type and we will quote special prices.
Open Every Evening Until 9 O'clock.
Send for our No. 51 money-saving catalog of supplies.
U. S. Auto Supply Stores Co.
859-861 Woodward Ave. Detroit, Mich.

Are You Coming to the State Fair?
When you DO Visit the First Exhibit of Used Cars ever shown at any Fair in America
"Ask the Man in the White Hat"
to show you the classy cars we are selling at prices that will enable you to drive one home, make your family happy and put money in your pocket in addition to saving you all the expenses of your visit.
We are the largest and most reliable dealers in all makes of cars west of New York. Visit our salesroom. We will extend you every courtesy possible.
The Motor Mart
LEE CUSON, Prop.
14 years in the trade. 851 Woodward, Detroit
Used Cars of Merit.

BALLANTINE GARMENTS

JAMES W. BALLANTINE
President and Manager
has this season been bettered at every point. Constant progress and advancement is the watchword here—this is necessary to maintain the standard of superiority which we insist shall distinguish our clothes. They embody all the style and careful handwork of the higher priced tailors yet we sell them at the popular prices.
Fall Suits, Ov'rc'ts, $25-$27.50-$30 up
Made in Our Own Shops
The Ballantine Company
TAILORS
239 Woodward Ave. 2nd Floor Annis Fur Bldg., Detroit.


Model A—2000 lbs. capacity.
SEE THIS
"MATCO TRAILER"
AT THE MICHIGAN STATE FAIR, SPACE 46—AUTOMOBILE BLDG.
Let Us Solve Your Hauling Problems for You
You don't need a truck for your hauling and delivering. Any and all cars will operate "Matco Trailers" in which you can haul any load up to 2,000 lbs. with no injury whatever to your car, and practically no increase in gasoline consumption.
LET US PROVE THIS STATEMENT BY A DEMONSTRATION.
Your trailer must make the same speed and stand the same road shocks as your automobile. WE embody AUTOMOBILE construction entirely. No carriage wheels or carriage tires used.
We manufacture trailers exclusively and use only the best materials and workmanship obtainable.
BRIEF SPECIFICATIONS:
Timken Axles 1 5-8 in. square, Timken Tapered Roller Bearings, Guaranteed Tires 32x2 in., Clincher Truck type, wheels 32 in., Artillery type with 1 1-2 in. Hickory spokes. Body, 4 ft. x 8 ft., stake or express type. Color—Black or Gray.
Four-Wheel Models in 2, 3 1-2 and 5-Ton Capacities.
Make Our Booth Your Headquarters at the Fair.
Michigan Auto Trailer Co
FACTORY
224 Twenty-First St.
Phone West 1555
DETROIT, MICH.
CITY SALESROOM
180 John R. St.
Phone Cad. 531